



Meine Empfehlung?

Das kostenlose Girokonto der Sparda-Bank! Weil's ohne Mindesteingang auskommt...

Sparda-Bank freundlich & fair

Für unsere Mitglieder führen wir das Girokonto seit 50 Jahren gebührenfrei und Ihr Genossenschaftsanteil bringt sogar Zinsen ein. www.sparda-n.de

NZ NURNBERGER ZEITUNG

Mi	Do	Fr
12	17 11	20 12 19

e-PAPER | RUND UMS ABO | ANZEIGEN LESEN | ANZEIGEN AUFGEBEN | PREISLISTE | Ausgabe 09.06.2009

SUCHEN HILFE ?

Los

Navigation überspringen -

Direkt zum Inhalt

AUS IHRER ZEITUNG

- Politik
- Aus aller Welt
- Wirtschaft
- Lokales
- Nürnberg plus
- Sonderseite
- Bayern
- Sport
- Amateurfußball **TIPP**
- Feuilleton
- Partnerstädte
- Blogs
- Wochenmagazin
- Sonntagsblitz
- Stadtanzeiger

AKTUELL

- Dia-Shows
- Video-News
- Top-News
- Thema des Tages
- Brennpunkte
- Moneyspecial
- Börse & Bilanz
- Wissenschaft
- Polizeibericht
- Regional-Meldungen
- Boulevard

SPORT

- Top-Sportnews
- Fußball-Ticker
- Tippspiel
- Managerspiel
- Sport-Tabellen
- Sport aus der Region

ANZEIGEN

- Stellenmarkt

NÜRNBERG PLUS

ZURÜCK

ANZEIGE

«Man kann all seine Fähigkeiten ausleben»

Junge Apotheker haben gute Chancen

Haben Sie heute Morgen Grapefruitsaft getrunken? Und dazu Tabletten geschluckt? Alles der Gesundheit zuliebe? Nur: Diese Kombination war möglicherweise ein Fehler. Darauf weist Dr. Ralf Schabik hin. Er kennt sich aus, denn er ist Apotheker. «Wer reich werden will, dem würde ich von diesem Beruf abraten», schickt er vorweg.

Fakt ist: Die gut eingeführte Steuerkanzlei des Vaters hat der Nürnberger nicht übernommen. «Mein Bruder ist an einem Hirntumor gestorben. Ich habe miterlebt, wie die Ärzte und der örtliche Apotheker um sein Leben gekämpft haben. Das hat den Ausschlag für meine Berufswahl gegeben», berichtet der 42-Jährige.

Ralf Schabik, inzwischen im Bayerischen Apothekerverband (BAV) e.V. ehrenamtlicher Ansprechpartner für ganz Mittelfranken mit 420 Apotheken, arbeitete schon während seines Studiums regelmäßig im Labor daheim in Laufamholz mit. Der Apothekenleiter dort habe seiner Arbeit nie den kaufmännischen Aspekt vorangestellt: «Zuerst hieß es immer: Wie kann ich dem Patienten helfen?»

«60 Stunden pro Woche sind die Regel»

1996 eröffnet er die frisch gebackene Doktor der Pharmazie die Wallenstein-Apotheke in Altdorf. Nach Altdorf zieht er zwei Jahre später auch. Aus praktischen Erwägungen: «60 Stunden Arbeitszeit in der Woche sind die Regel für einen selbständigen Apotheker.» Er führt seine Apotheke als mittelständisches Familienunternehmen mit 18 Mitarbeiterinnen, darüber hinaus ist er als Referent für Weiterbildung für verschiedene Apothekerkammern in Deutschland sowie für ein bundesweit agierendes Unternehmen tätig. Damit übertrifft er die genannte Stundenzahl. Um die 100 Stunden kämen bei ihm wohl zusammen. «Ich habe längst aufgehört zu zählen.» Dennoch: «Die Arbeit macht viel Freude.»

«Es gibt keinen anderen Beruf, der so vielfältig ist», schwärmt

Managerspiel

kicker
Managerspiel

ANZEIGE

sechs+sechzig
Magazin für selbstbewusste ältere Menschen

NZ-FOTOGALERIE

Bilder von der Nürnberg-PLUS Seite der Nürnberger Zeitung finden Sie unter [diesem Link!](#)

ANZEIGE

News auf Russisch

Willkommen in Franken

NZ-Leserumfrage

Kann der 50-Millionen-Kredit Quelle retten?

[Hier klicken](#)

Abgeordnetenwatch.de

Kontaktieren Sie Ihren Abgeordneten! Einfach Postleitzahl oder Stichwort eingeben und los geht's!

NZ Blende 2009

- [Immobilienmarkt](#)
- [KFZ-Markt](#)
- [Traueranzeigen](#)
- [Treffpunkt](#)
- [Partnerbörse](#)
- [Reisemarkt](#)
- [Marktplatz](#)
- [Registrierbekenntm.](#)
- [Stadtanzeiger](#)
- [Sonntagsblitz](#)
- [Wochenanzeiger](#)
- [Anzeigen aufgeben](#)

FREIZEIT

- [Termine](#)
- [Kino/Theater](#)
- [Film-Kritik](#)
- [Essen & Trinken](#)
- [TIPP](#)
- [Sudoku](#)
- [Kreuzwörtertsel](#)
- [Reise](#)
- [Leserreisen](#)
- [Ausflugstipps](#)
- [Ausbildungsbeginn](#)

SERVICE

- [Ratgeber](#)
- [Energie sparen](#)
- [Auto-Aktuell](#)
- [Multimedia](#)
- [Wetter](#)
- [Kalenderblatt](#)
- [TV-Programm](#)
- [Horoskop](#)

SPECIAL

- [Szene-Extra](#)
- [Sechs-und-Sechzig](#)
- [Gästebuch](#)

DER VERLAG

- [Kontakt](#)
- [Impressum](#)
- [Ausbildung](#)
- [Jobs](#)
- [Nutzungsbedingungen](#)
- [Verbreitungsgebiet](#)
- [Archiv](#)

Margit Schlenk. Nürnberg hat 127 Apotheken, nur 53 werden von Frauen geleitet. Die Chefin der Moritz- sowie der Neumarkter NM-Apotheke hat zwanzigjährige Berufserfahrung, doch «der Umgang mit Menschen, der enge Bezug zur Wissenschaft und die rechtlichen Belange der Aufgabe» reizen sie nach wie vor. «Ein wunderschöner Beruf! Man kann all seine Fähigkeiten ausleben», ist die Apothekerin überzeugt. Sie veranstaltet unter anderem Seminare für Naturheilkunde. Bayernweit haben sich 700 ihrer Kollegen und Kolleginnen zum Ernährungsberater weitergebildet, wieder andere sind in den Kosmetikbereich eingestiegen. Kurz: Apotheker sind Gesundheitsmanager.

Es sei auch ein komplizierter Beruf. So müssen Apotheker beim Verdacht auf Arzneimittelmisbrauch nein sagen können – um nur ein Beispiel zu nennen. Berufsanwärtern sei oft nicht klar, worauf es ankäme, meint Nürnbergs Sprecherin für die Bayerische Landesapothekerkammer. Natürlich sei fachliche Kompetenz wichtig. Schließlich handle es sich um einen Heilberuf, der mit hoher Verantwortung gekoppelt sei. «Doch die fachliche Kompetenz hat keinen Wert, wenn die menschliche Komponente fehlt. Wir müssen Wärme geben.»

Das A und O sei die Orientierung auf den Kunden, Engagement bei der Beratung folglich die erste Pflicht. «Ein Apotheker hat Dienstleistungen zu erbringen. Und Dienstleistung heißt auch dienen», legt Margit Schlenk den Jungen ans Herz.

«Pharmazie kann man nicht nebenbei studieren. Das Studium ist anspruchsvoll, vielseitig und zeitintensiv», sagt Frau Professor Eichler von der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg. Mit Beginn jedes Wintersemesters nehmen an Bayerns zweitgrößter Uni etwa 100 Abiturienten diese Herausforderung an. 80 Prozent der frisch Immatrikulierten sind dabei Frauen. Die Studienanfänger sollten ein breit gefächertes naturwissenschaftliches Interesse mitbringen. Lateinkenntnisse sind nützlich, aber nicht Bedingung.

Da das Studium sehr viele Praktika beinhaltet, braucht es Freude an der experimentellen Arbeit. Durchhaltevermögen sei auch wichtig, betont Studienfachberaterin Jutta Eichler, die einzige Professorin für Pharmazie. Die Studienzeit beträgt vier Jahre, anschließend ein Jahr Praxis, danach die Pharmazeutische Prüfung (früher Staatsexamen).

Pressesprecherin Katrin Gast von der Bayerischen Landesapothekerkammer (BLAK) nennt Zahlen für Nürnberg. Demnach sind in den öffentlichen Apotheken der Stadt 260 approbierte Mitarbeiter angestellt: gerade mal 37 Männer, aber 223 Frauen.

Die Frauen, erklärt Katrin Gast, seien in der Übermacht, weil es sich um einen der wenigen akademischen Berufe handelt, der Teilzeitarbeit ermöglicht. «Viele Patienten gehen bei gesundheitlichen Fragen schon heute zuerst zur Apotheke und dann zum Arzt. Das ist einfacher. Weil sie dafür keinen Termin brauchen, keine Praxisgebühr bezahlen müssen und trotzdem schnell kompetenten Rat erhalten,» macht Katrin Gast einen weiteren Trend deutlich. Obwohl Apotheker keine Diagnosen treffen dürfen, werde dieser Trend zunehmen. Dabei ist der Rat des Apothekers bei allen Fragen zur Selbstmedikation nur das eine. Apotheker fertigen individuelle Arzneien an, aus den vom Arzt vorgegebenen Wirkstoffen, für Kinder und Allergiker beispielsweise. Eine Apotheke ohne eigenes Labor? Undenkbar! Apotheker wird man deshalb nur mit einem polizeilichem Führungszeugnis.

Dem Nachwuchs winken rosige Zeiten. Schon ist die Zahl der Apotheken tendenziell leicht rückläufig. «Viele der Kollegen, die in den 50er Jahren von der Niederlassungsfreiheit Gebrauch gemacht haben, gehen innerhalb der nächsten fünf Jahre in den Ruhestand. Gleichzeitig verlieren wir aufgrund der Bezahlung immer mehr Apotheker ins Ausland, nach Österreich und Irland hauptsächlich,» berichtet Dr. Schabik. «Dramatischer Mangel» werde die Folge sein.

Zum nächsten Notdienst nie mehr als 13 Kilometer

«In Bayern soll kein einziger Patient mehr als 13 Kilometer bis zur nächsten Notdienst habenden Apotheke zurücklegen müssen. Auch nicht auf dem Land!», erklärt Katrin Gast von der

Aktion für Fotoamateure



RATGEBER



Bauen + Wohnen

[Amt muss nach Hartz-IV-Umzug beschädigte Möbel zahlen](#)



Geld + Recht

[Unbestellt erhaltene Ware: Kein Widerruf nötig](#)

Bildstrecken

Franken im Bild

Eindrücke aus den Städten der Region
[Zu den Bildstrecken](#)

Apothekerkammer in München. Ergo: «Wer Arbeit sucht, findet einen Job!»

In einer bayerischen öffentlichen Apotheke erhält ein approbierter angestellter Apotheker nach Angaben der Apothekergewerkschaft Adexa 2982 Euro brutto. Ab dem elften Berufsjahr beträgt das Tarifgehalt 3618 Euro bei einer Arbeitszeit von 40 Stunden pro Woche. In der Pharmaindustrie sollen Einstiegsgehälter von 40 000 bis 50 000 Euro üblich sein.

Apropos: Wöchentliche Öffnungszeiten von 8 bis 20 Uhr sind in der Wallenstein-Apotheke Altdorf üblich, durchgehend selbstverständlich. Wenn Kunden, weil sie vielleicht in Nürnberg arbeiten, es trotzdem nicht schaffen, rechtzeitig vor der Tür mit dem bekannten roten A in Frakturschrift samt Giftschale und Äskulapschlange zu stehen, werden sie prompt frei Haus beliefert

Und Sonnabends? Da schließt die Apotheke um 13 Uhr. Eigentlich wie beim Einzelhandel. Mit einem feinen Unterschied. «Hinter den Kulissen» ist es nämlich so: «Es vergeht kein Wochenende», sagt Dr. Schabik und lacht, «an dem nicht jemand, den ich kenne, privat bei mir klingelt. Dann heißt es: Kannst du mir schnell was geben?»

Ausführliches Berufsbild unter:


www.blak.de

Weitere Informationen:

www.medchem.uni-erlangen.de

Ute Fürböter

9.6.2009

Mehr vom aktuellen Tagesgeschehen lesen Sie in Ihrer Zeitung. [Jetzt abonnieren](#) 

© NÜRNBERGER ZEITUNG



Artikel
empfehlen



E-Mail an
die
Redaktion



Zur
Druckversion